

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 4

Donnerstag, 27. Januar 2022

Auftakt fürs Sanierungsgebiet „Filsgebiet-West“

Weg frei für einen neuen Eingang zum Filsgebiet: Gemeinderat beschließt Abriss der Gebäude Filsweg 9 und 11

Die Mitglieder im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt ebneten vergangene Woche mit ihrer Zustimmung zur Vergabe der Abrissarbeiten der Gebäude Filsweg 9 und 11 den Weg für eine neue Eingangspforte ins Filsgebiet. Nach dem Abriss sollen die frei werdenden Flächen neu zugeschnitten und der Filsweg neu geführt werden.

Die Weichen für eine Neugestaltung sind somit gestellt, schließlich soll das Filsgebiet im Rahmen des Sanierungsprogramms nachhaltig entwickelt werden. Besonders viel dürfte der Stadt an dieser Stelle liegen, könnte doch genau hier direkt nach der Bahnunterführung ein attraktiver Eingang zum Filsgebiet geschaffen werden. Zumal das schon seit langer Zeit leerstehende ehemalige Firmengebäude von Wayss und Freytag, welches sich im Besitz der Stadt befindet, sowie das heruntergekommene Wohnhaus Filsweg 9, das zuletzt als Obdachlosenwohnheim genutzt wurde und dem städtischen Eigenbetrieb Wohnen gehört, alles andere als derzeit einladende Adressen sind.

Vergabe des Abrissauftrags

Der Abrissauftrag wurde in insgesamt vier Losen ausgeschrieben: Das zweigeschossige Mehrfamilienhaus Filsweg 9, das ehemalige Werkstatt-Büro und Wohngebäude Filsweg 11, der Abriss einer Stahlhalle sowie der zugehörigen Betonbodenplatte und der Abriss des asphaltierten Hofbereichs vor dem Gebäude Filsweg 11 bildeten je ein Los. Nach dem Leiter des Verbandbauamts Wolfgang Kissling habe man das Wohnhaus Filsweg 9 schon im vergangenen Jahr abreißen wollen, dann kam ein Krankheitsfall dazwischen.



Die Fläche, auf der momentan noch das ehemalige Firmengebäude von Wayss und Freytag (l.) steht, könnte bald zu einer attraktiven Adresse für Gewerbebetriebe werden.



Das Wohnhaus Filsweg 9 diente zuletzt noch als Obdachlosenunterkunft.

Jetzt soll dies im Zusammenhang mit dem Firmengebäude geschehen. Vorab erstellte ein Ingenieurbüro ein Gebäudeschadstoff- und Bausubstanzgutachten, das den insgesamt sechs Firmen, die sich am Ausschreiben beteiligten, zur Verfügung gestellt wurde. Die Stahlhalle werde von einer

Fremdfirma unentgeltlich demontiert und abtransportiert, so Kissling. Fünf Bieter reichten schließlich ihre Angebote ein. Ein Bieter lag bei allen Losen mit seinem Angebot unter demjenigen seiner Konkurrenten. Zudem gewährt

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

diese Firma noch drei Prozent Nachlass, wenn sie alle vier Lose erhält. Daher schlug Kissling vor, die gesamten Abrissarbeiten in Höhe von knapp 178 000 Euro an das Unternehmen JMS GmbH & Co. KG aus Weinstadt zu vergeben. Die Firma wurde bereits mit dem Abriss der fünf einstigen Gebäude der Bahn in der Eisenbahnstraße 4-8 beauftragt und erledigte damals die Arbeiten pünktlich und kompetent.

Gemeinderat begrüßt den Sanierungsbeginn

Mit dem Abriss erfolge der „erste große sichtbare Schritt bei der Umsetzung im Sanierungsgebiet Filsgebiet-West“, sagte Reiner Nußbaum (CDU). Das Gebäude Filsweg 9, das ehemalige Obdachlosenheim, hätte „seinen Namen nicht verdient“. Die Unterkunft dort „war aus unserer Sicht menschenunwürdig“, so Nußbaum. Es gebe inzwischen genügend andere Räume für Obdachlose. Nußbaum ist überzeugt, dass dieser Anfang dem Gesamtzusammenhang im Sanierungsgebiet Filsgebiet-West guttue.

Für die SPD-Fraktion begrüßte Irene Blümlein den Rückbau der Gebäude. Damit entstehe „eine große Chance

für neue Gewerbeflächen“, meinte sie. Die OGL sei ebenfalls erfreut, dass es mit dem Abbruch losgehe, sagte Dr. Constanze Hapke-Amann. Erfreulich sei auch, dass die Stahlhalle nicht nur abgerissen, sondern nachhaltig woanders wiederaufgebaut werde. Ob es schon Pläne dafür gebe, wie es dort weitergehe und ob das Gebäude der Fliegergruppe Plochingen, das sich zwischen den beiden Gebäuden befindet, stehen bleiben kann, fragte sie. Die Fliegergruppe erbaute in den 1950er-Jahren im Filsweg 9/1 ihre Werkstatt. Ihre Mitglieder bauten sie im Laufe der Jahre aus und um.

Den fraktionslosen Dr. Klaus Hink interessierte die Gesamtgröße der Fläche nach dem Abriss der Gebäude. Und er fragte danach, ob die Kosten für den Erwerb und den Abriss der Gebäude über die Bodenpreise bei einem Verkauf wohl wieder reingeholt werden.

Neuzuschnitt der Grundstücke und Anpassung der Straßenführung

Laut Bürgermeister Frank Buß gebe es bereits eine Zusage für die Segelfliegergruppe, dass ihr Gebäude „nicht in Frage gestellt wird und erhalten bleiben kann“, auch wenn sich dadurch die Wiederverwertungsmöglichkeiten des Gesamtgrundstücks reduzieren wür-

den. Damit es vernünftige Einheiten gibt, sollen die Grundstücke nach dem Abriss neu zugeschnitten werden. Unter Berücksichtigung der Sanierungsmittel ist Buß zuversichtlich, dass der finanzielle Einsatz der Stadt auch wieder erlöst werden kann. Konkretes werden jedoch erst die Grundstücksverhandlungen zeigen.

Buß betonte auch, dass „wir die Grundstücksgrenzen neu ausjustieren und den Filsweg an dieser Stelle anders führen wollen“. Weil die Straße bei Hochwasser im Bereich der Unterführung oft überschwemmt wird, soll sie bei einer Neugliederung von der Unterführung abrücken und hinter dem derzeit noch stehenden Firmengebäude verlaufen, erklärt Kissling. Weil somit der Geländetiefpunkt umfahren wird, kann das Filswehr auch bei Hochwasser noch befahrbar bleiben. Nach Kissling umfasst das Gesamtgelände nach dem Abriss des Wohnhauses und Firmengeländes zwischen 3000 bis 4000 Quadratmeter. Die Abrissarbeiten könnten „kurzfristig“ beginnen. Dann soll ein neuer Bebauungsplan aufgestellt und der Bereich neu erschlossen werden.

Einstimmig votierten die Ausschussmitglieder für die Vergabe der Arbeiten an die Weinstädter Firma.

Karl-Heinz Bogner lädt zur Entdeckung neuer Räume ein

Vielschichtige Perspektivkollagen: In der Galerie der Stadt Plochingen überlagern sich imaginierte Orte und Räume

Die Initiative Ma(h)lwerk hätte gerne mit dem Künstler Karl-Heinz Bogner eine Vernissage zu seiner Ausstellung „Zeichnungen und Objekte“ veranstaltet – doch aufgrund der Coronalage war dies in der Galerie der Stadt vergangene Woche leider nicht möglich. Regine Martin, die Galerieleiterin der Initiative, erinnerte daran, dass der Künstler in Plochingen kein Unbekannter ist – bereits vor 25 Jahren hat der 1966 in Stuttgart Geborene ein erstes Mal in Plochingen seine Werke präsentiert. In „Zeichnungen und Objekte“ können die Betrachtenden aus mehrdimensionalen Perspektiven „imaginierte Topografien“ erkunden und neue Räume, Einsichten und Durchblicke entdecken.

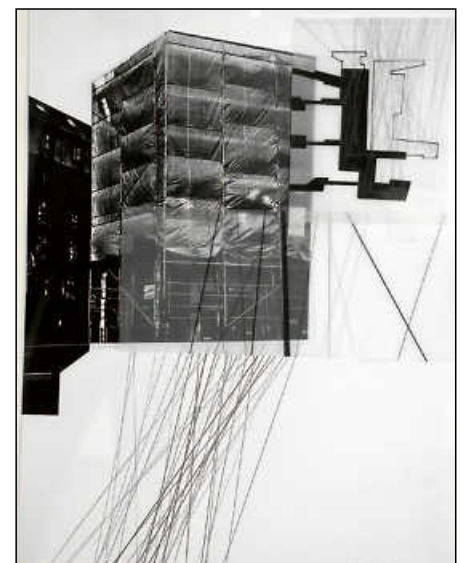
Nach einem einjährigen Studium an der Freien Kunstschule Stuttgart, der ältesten nichtstaatlichen Akademie für Kunst und Design in Deutschland, die sich an der Bauhaus-Pädagogik orientiert, absolvierte Karl-Heinz Bogner an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart ein Architektur- und Designstudium. Seit 1995 ist er

als freischaffender Künstler tätig und unterrichtet mit verschiedenen Lehraufträgen unter anderem an der Hochschule Darmstadt im Bereich Gestaltung sowie an der Kunstakademie Stuttgart. Schwerpunkte des Bildenden Künstlers sind die Themen Raum und Architektur.

Aus der „gebauten Umwelt“ und aus Landschaften abstrahiert und komponiert Bogner seine Werke. Dabei ist die Präsenz von Raum sein zentrales Thema, das sich durch viele seiner Arbeiten hindurchzieht.

Von Räumen und „imaginierten Topografien“

Der Stuttgarter Künstler verarbeitet Eindrücke von gebauten Räumen, Orten und Landschaften. Er entwickelt sie weiter zu eigenständigen Reflexionen. In seinen Zeichnungen und Objekten verbinden sich Fragmente und Systeme, Struktur und Topografie auf vielschichtige Weise zu neuen Welten. Sie öffnen sich für eine Neuentdeckung der Umwelt und des Raumes. Bogner schafft in ihnen Bildräume einer fiktiven Architektur. Seine Raumthemen



In einer der Bilderserien von Karl-Heinz Bogner korrespondieren eingearbeitete Fotografien mit Zeichnungen.

setzt er meist zuerst in Zeichnungen um. Darin werden Raum- und Landschaftsstrukturen von ordnenden Zeichensystemen überlagert und verweisen wiederum auf Räume und

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

Topografien. Die Zeichnung kann dabei mal eine spontane Skizze, ein anderes Mal eine abstrakte Architekturzeichnung sein.

Bogner verändert und abstrahiert Orte und Räume. Als Inspirationsquelle dienen ihm dabei Spaziergänge, Hinterhöfe, Industrie- und Hafenanlagen. Seine Zeichnungen entstehen meist in Mischtechnik mit Tusche, Grafit- und Bleistift und zeigen Unfertiges, Rohbauten, die etwas Skulpturales an sich haben. Sie laufen teils in Serien weiter und breiten sich aus. In den Schichtungen von Tusche und Grafit schafft Bogner zugleich oftmals einen Ausgleich von Verläufen, zwischen Fließendem und Strukturiertem oder Ordndem. Dabei beginnt er oft mit Tusche.

In seinen Zeichnungen können aber auch Abbruchgebäude in einer Serie mit eingearbeiteten Fotos korrespondieren. Die Fotografien bearbeitete er, scannte sie erst ein, zerschnitt sie und kombinierte sie mit den Zeichnungen. Sie spielen im Bild teils mit Umkehrungen und Kontrasten.

Objekte als „gebaute Zeichnungen“

„Objekte sind wie gebaute Zeichnungen“, sagt Bogner, und „was in den Zeichnungen drin ist, taucht in den Objekten auf und ist miteinander verknüpft“, dabei können sich Objekt und Zeichnung ergänzen. Oft entstehen beide parallel. Er plant sie nicht, sondern sie entwickeln sich im Prozess. Der Schaffensprozess verlaufe vielfach zeitgleich. Zeichnung und Objekt müssen aber nicht immer miteinander korrespondieren.

Seine Objekte sind freie Raumkompositionen, mehrteilige Installationen von zusammenhängenden Objekten, die als skulpturale Architekturen verstanden werden können. So scheinen zum Beispiel die drei miteinander verbundenen, auf Sockeln an Stahlgestellen befestigten Stationen der Skulptur aus Karton, Holz, MDF und Mischtechnik im 1. Obergeschoss der Galerie einen Ort zu beobachten. Die Szenerie könnte ein durch Versorgungsleitungen zusammenhängendes Forschungslabor mit Nebenräumen darstellen. Es sind aber auch völlig andere Deutungen möglich.

Mehrdimensionale „Perspektivkollagen“

Bogners Werke sprechen die Sprache der Architekturzeichnung. Uwe Keller Vorsitzender der Esslinger Lichtbild-



Der Künstler Karl-Heinz Bogner zwischen seinen plastischen „Modell-Räumen“ und vielschichtigen Zeichnungen im 2. Obergeschoss der städtischen Galerie.

nergruppe, sieht in ihnen Elemente einer vielschichtigen „Bauzeichnung mit eigener Perspektive“, „Perspektivkollagen“, die verschiedene Sichtweisen miteinander verzahnen. Teils sind auch landschaftlich anmutende Elemente, wie aus Strukturen aufbauende Landschaften, zu erkennen. Jedenfalls sind die architektonischen Elemente keinesfalls statisch, vielmehr steckt in ihnen eine Mehrdimensionalität mit enormer Energie. Gedachte Utopien überlagern sich hier mit festgestellten Realitäten und landschaftliche Topografien mit urbanen Stadtplänen.

In seiner größten und aktuellen Zeichnung in Mischtechnik auf Papier vermischen sich unterschiedliche Fluchtwinkel und erzeugen viele verschiedene Tiefen. Bei der Betrachtung verändert sich das Verhältnis von Nähe und Distanz und plötzlich kann sich der Betrachter in der Zeichnung praktisch bewegen, da sie eine Begehrbarkeit der räumlich wirkenden Objekte suggeriert. Nähe und Distanz erscheinen dadurch manchmal gleichzeitig vorhanden. Ein anderes Mal fliegt der Betrachter über eine Landschaft und sieht sie mit Abstand von oben. Ein fast schon magisches Ein- und Auszoomen in verschiedene Räume findet statt, dem man sich kaum entziehen kann. Zumal der Künstler mit der Geometrie in seinen abstrahierten Kollagen um imaginierte und sich überlagernde Orte spielt.

Einfach eintauchen

„Das suchende und forschende Auge des Betrachters zoomt in die Objekte

ein, sucht nach räumlichen Beziehungen, fragt sich nach Wirklichkeitsbezügen, löst sich sodann vom Detail und begibt sich in eine distanzierte Position, überschaut das Ganze, um beim Umkreisen der Installation wieder und wieder von vorne zu beginnen“, umschreibt der Architekturhistoriker, Leiter des Instituts für Architekturgeschichte der Universität Stuttgart und Vorstand des Vereins der Architekturgeschichte am Weißenhof, Klaus Jan Philipp, was bei der Betrachtung passiert. In Bogners Zeichnungen lassen sich Grundrisse, Schnitte, Lagepläne, Landschaftsausschnitte, Ansichten und Kollagen entdecken. Seine „Bilder und Objekte provozieren zum Weiterdenken“, so Philipp.

Während Clemens Ottnad, Geschäftsführer des Künstlerbundes Baden-Württemberg, feststellt: „Versuche, seine Raumschichtungen, variablen Konstruktionen und Gedankenbauten in letzter logischer Konsequenz auch nur virtuell abschreiten zu wollen, sind jäh zum Scheitern verurteilt.“ Indem bauliche Körper auch in Zeichnungen zu Skulpturen werden, verkörpert sich Architektur bei der Betrachtung. Karl-Heinz Bogners Ausstellung „**Zeichnungen und Objekte**“ ist noch **bis 5. März** in der **städtischen Galerie** zu besichtigen. Die **Öffnungszeiten** sind: **Mo, Mi, Sa 10-13 Uhr; Di, Do 10-13 Uhr und 14-17 Uhr; Fr 9-13 Uhr**. Der Künstler ist am 5. März in der Galerie anwesend.

In der Galerie der Stadt Plochingen gelten die aktuellen Corona-Hygiene-regeln.



Projekt „TürÖffner“ startet

Die gemeinsame Wohnrauminitiative der Stadt Plochingen mit der Caritas Fils-Neckar-Alb will Wohnraum vermitteln

Die Stadt Plochingen unterstützt künftig die Wohnrauminitiative der Caritas Fils-Neckar-Alb und wird damit zum „TürÖffner“. Ziel ist es, Menschen ein Zuhause zu geben, die aufgrund ihrer Einkommens- oder Lebenssituation keine Wohnung finden.

Nicht nur in Plochingen sondern in der gesamten Region und darüber hinaus ist Wohnraum ein knappes Gut. Gleichzeitig stehen auch Wohnungen leer, da Eigentümer aus unterschiedlichen Gründen nicht vermieten möchten. Das lässt die Immobilien- und Mietpreise steigen und bezahlbare Wohnungen sind kaum mehr auf dem Markt. Immer mehr Menschen sind aufgrund ihrer Einkommens- oder Lebenssituation von Wohnungsnot bedroht und auf Unterstützung angewiesen.

Mit dem Projekt „TürÖffner“ begann Caritas Fils-Neckar-Alb bereits Ende 2018, dem akuten Wohnraummangel für Benachteiligte entgegenzuwirken. Im Rahmen der kirchlichen Wohnraumoffensive sollen zum einen Eigentümer zu einer Vermietung bewegt und mit geeigneten Mietern zusammengebracht und zum anderen potenzielle Mieter, die nur schwer eine Wohnung finden, bei ihrer Suche nach bezahlbarem Wohnraum unterstützt

werden. Gefördert wird das Projekt durch den Förderfonds „bezahlbarer Wohnraum“ der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Angesichts der Lage im Plochinger Stadtgebiet – begrenzter Wohnungsbestand mit sinkender Belegungsdichte und gleichzeitig steigende Einwohnerzahlen – prognostizierte das Statistische Bundesamt bis zum Jahr 2035 einen Bedarf an rund 750 zusätzlichen Wohnungen. Um dies neben der Wohnungsmarktentwicklung zu erreichen, bedarf es zusätzlicher Maßnahmen, sodass sich der Plochinger Gemeinderat für eine Kooperation mit Caritas Fils-Neckar-Alb im Rahmen des Projekts „TürÖffner“ aussprach.

Stadtverwaltung und Caritas als Vermittler

Die Stadtverwaltung bietet dabei zunächst bis 31. März 2024 unentgeltliche Vermittlerdienste für Menschen mit eingeschränkten Möglichkeiten am Wohnungsmarkt an. Bürgerinnen und Bürger, die über Wohnraum verfügen, den sie vermieten und damit jemandem ein Zuhause geben möchten, dürfen sich dazu gerne bei Hans-Peter Kensbock von der Caritas Fils-Neckar-Alb melden, der zunächst für die Wohnrauminitiative seitens der Caritas zuständig ist oder bei Irina Holder

von der Stadtverwaltung Plochingen. Für jede vermittelte Wohnung wird zudem bis zum 31. Dezember 2023 eine sogenannte Wiedervermietungsprämie in Höhe von zwei Nettomonatskaltmieten (maximal 2000 Euro) vom Land Baden-Württemberg ausbezahlt, die wiederum beispielsweise in Form von Vermieterprämien weitergegeben werden kann. Voraussetzung für diese Zuwendung ist, dass zum Zeitpunkt der Antragstellung einerseits der Wohnraum bereits länger als sechs Monate leer stand und andererseits ein neues unbefristetes oder für die Dauer von mindestens einem Jahr befristetes Mietverhältnis besteht, welches durch kommunale Aktivität (Beratung oder Vermittlung) zustande kam.

Kontakt: Hans-Peter Kensbock „Wohnrauminitiative – TürÖffner“, Telefon: 07161-65858-14, E-Mail: kensbock@caritas-fils-neckar-alb.de

Irina Holder Stadtverwaltung Plochingen, Sachgebietsleitung Liegenschaften und Eigenbetrieb Wohnen, Telefon: 07153-7005-403, E-Mail: holder@plochingen.de

Weitere Infos zum Projekt „TürÖffner“: www.caritas-fils-neckar-alb.de/wohnen/wohnen

Infos zur Wiedervermietungsprämie: <https://www.wohnraumoffensive-bw.de/wiedervermietungspraemie-1>

Weiterhin angespannte Corona-Lage

Keine Kursänderung bei den Corona-Maßnahmen – PCR-Tests in erster Linie für besonders gefährdete Gruppen

Auf einer Bund-Länder-Konferenz am Montag standen die Corona-Maßnahmen zur Diskussion. Der bisherige Kurs soll beibehalten werden. Wegen der Überlastung der Labore durch den explosionsartigen Anstieg der Infektionszahlen durch die Omikron-Variante sollen künftig vorwiegend nur noch Risikogruppen und Menschen, die mit diesen arbeiten, PCR-Tests erhalten.

Auch der Corona-Expertenrat empfahl, die bisherigen Maßnahmen beizubehalten. Bei den Regeln für soziale Kontakte und Veranstaltungen wird es also zunächst keine Änderungen geben. Weil PCR-Tests nur noch begrenzt verfügbar sind, sollen sie angesichts der Vielzahl an Neuinfektionen primär für vulnerable Gruppen – für Ältere, Immungeschwächte oder Menschen mit Vorerkrankungen – sowie Beschäftigte, die diese betreuen und behandeln, eingesetzt werden. Es sollen folglich nicht mehr alle, die mittels Schnell-

Corona-Telefon der Stadt und Bürgerhotline des Landkreises

Das Corona-Telefon der Stadt Plochingen lautet **07153 / 7005-240** und ist von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr freigeschaltet.

Die Bürgerhotline des Landkreises zu Fragen rund um das Thema Corona lautet **0711 / 3902-41966** (Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 16 Uhr).

tests positiv getestet wurden oder eine Warnung durch die Corona-Warn-App erhielten, anschließend einen PCR-Test machen, vielmehr sollen diese Corona-Verdachtsfälle mittels eines weiteren Schnelltests überprüft werden.

Außerdem sollen sich die Gesundheitsämter bei der Kontaktnachverfolgung in erster Linie auf die besonders gefährdeten Gruppen in Krankenhäusern, Pflege- und Behinderteneinrichtungen konzentrieren.

Teststellen in Plochingen

Neben den Arztpraxen gibt es folgende öffentliche **Schnelltestzentren** in Plochingen:

In der Karlstraße 19 (am Ceram-Tec-Kreisel), in der Hermannstraße 6 (gegenüber dem Bahnhof), am Teckplatz auf dem Stumpenhof und auf dem Schotterparkplatz in der Eisenbahnstraße (gegenüber der Widdumstraße).

Kostenlose **PCR-Tests** gibt es künftig nur noch für besonders gefährdete Personen in Arztpraxen oder in Testzentren mit entsprechender Zulassung und einem vom Gesundheitsamt ausgestellten OEGD-Schein (Öffentlicher Gesundheitsdienst). Dies ist zum Beispiel ab 1. Februar im Testzentrum in der Eisenbahnstraße möglich.

Öffnungszeiten, Modalitäten, Terminvereinbarung sowie Telefonnummern unter www.plochingen.de



VERANSTALTUNGEN



Plochingen
am Neckar

IMPFTAGE IN PLOCHINGEN

Gemeinsame Aktion der Kommunen
Plochingen, Deizisau, Altbach und Aichwald

Wann? **Immer mittwochs**
von 12:30 - 18:00 Uhr

Wo? **Stadhalle Plochingen,**
Hermannstraße 25

Wichtig: **Terminbuchung möglich unter ira-es.de.**
Wer keinen Termin hat, muss ggf. Wartezeit einplanen. Bitte Personalausweis, Impfpass oder Nachweis der letzten Corona-Impfung bzw. Corona-Erkrankung sowie Krankenversicherungskarte mitbringen!
Geimpft werden die Impfstoffe Moderna, BioNTech und Johnson & Johnson, solange der Vorrat reicht.



HERZLICHE EINLADUNG zur KINDERKIRCHE
Das Evangelium nimmt seinen Lauf
Sa, 29. Jan 22, 10-12 Uhr

Man kann die Stationen auch noch am Sonntag ablaufen, Material liegt in der Stadtkirche aus. Wir entdecken Symbole:



Stationenweg
Start in
Stadtkirche
Ziel im
Gemeindehaus



Weitere Termine:
14.4. Gründo 17 Uhr
Familiengottesdienst
20.-22.5. Beilstein
Familienfreizeit
25.6. Samstag
8.10. Samstag
19. Nov. Vergabe
der Rollen fürs
Krippenspiel

Weitere Infos über
Karin.Keck@elkw.de
Tel.: 07153-22010

MUSIKALISCHE ANDACHT

MIT ORGEL UND QUERFLÖTE

FLORIAN PADLER

LIZZY KLEMENT

WANN
30. Januar 2022
16.30 Uhr

WO
Katholische Kirche
St. Konrad
Hindenburgstraße 57, 73207 Plochingen



Kolpingsfamilie
Plochingen - Wernau

Um Spenden wird gebeten
Es gilt die aktuelle Corona Verordnung des Landes BWL, daher sind die Sitzplätze begrenzt.
Bitte melden Sie sich möglichst unter tmh.kolpingplochingen@gmail.com.

KIRCHENMUSIK

6. Benefizkonzert für die Orgel der Stadtkirche

Muriel König (Violine)

Christian König (Orgel u. Klavier)

spielen Werke von

Charpentier, Buxtehude, Bach
Bertoni, Mendelssohn, Nagel
Macchia, Jenkins und de Falla

30. Januar 2022 + 19 Uhr
Stadtkirche Plochingen

Eintritt frei - wir bitten um Spenden
für die Orgelrenovierung

www.gemeinde.plochingen.elk-wue.de



Evangel. Benefizkonzert





Amtliche Bekanntmachungen

Aus dem Gemeinderat

In der öffentlichen Sitzung des **Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt** am **18.01.2022** wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

(Die nachfolgend genannten Vorlagen können auf der Homepage der Stadt Plochingen unter <https://plochingen.gremien.info/>.)

- 1. Bausache: Grundstück Flst. 4068, Beethovenstraße 17**
 - **Bauvoranfrage: Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung** - (Vorlagen-Nr: 007/2022)
 Bei 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltungen folgender Beschluss:
 Das kommunale Einvernehmen wird erteilt und der Befreiung zugestimmt.

Bausache: Grundstück Flst. 4402/3, Stumpenhof 30

- **Umbau und Erweiterung best. Gebäude** -

Einstimmiger Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Gespräche mit dem Bauherrn zu führen und dem Gremium über den Stand der Erschließung des Gebietes „Stumpenhof West“ zu berichten.

Bausache: Grundstück Flst. 3944/1, Neuffenstraße 32

- **Neubau Carport und Dachausbau** -
 Bei 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen folgender Beschluss:

Das kommunale Einvernehmen wird erteilt und der Befreiung und der Ausnahme zugestimmt.

- 2. Rückbau Gebäude Filsweg 9 (Wohnhaus) und Filsweg 11 (Firmengebäude mit Werkstattteil, Anbau mit Büro und Wohnbereich), Bodenplatte einer zu demontierenden Stahlhalle und asphaltierte Verkehrsflächen**

Einstimmiger Beschluss:

Die Abbrucharbeiten werden an die JMS GmbH & Co. KG, Stiftstraße 13/1 71384 Weinstadt, mit einer Vergabesumme von 177.831,64 € brutto (3 % Nachlass sind berücksichtigt) vergeben.

- 3. Parkplatz und Müllsammelflächen am Bruckenbach**

- **Feststellung der Vorplanung**
 - **Beauftragung der Entwurfs- und Ausführungsplanung**

Bei 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen folgender Beschluss:
 Die Vorplanung wird festgestellt.

Die Verwaltung wird mit der Entwurfs- und Ausführungsplanung beauftragt.

Einladung zu einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt der Stadt Plochingen

Am **Dienstag, dem 01.02.2022**, **Beginn 18:00 Uhr** findet in der **Stadthalle Plochingen** eine **Sitzung des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt** der Stadt Plochingen statt.

Tagesordnung

- 1. Bausachen**
 - **Grundstück Flst. 4839/1, Friedrichstraße 2** - (Vorlagen-Nr: 021/2022)
- 2. Schulturnhalle Esslinger Straße, Fassadensanierung OG** (Vorlagen-Nr: 015/2022)
- 3. Geh- und Radweg L 1201 zwischen Aichschieß und der Deponie Weißer Stein**
 - **Stellungnahme der Stadt Plochingen im Rahmen des Verfahrens zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange** (Vorlagen-Nr: 022/2022)
- 4. Starkregen-Risikobewertung**
 - **Bericht** (Vorlagen-Nr: 017/2022)
- 5. Bekanntgaben und Verschiedenes**

Die Einwohnerschaft ist zur öffentlichen Sitzung eingeladen.

Durch Änderung des § 10 Abs. 6 CoronaVO **gelten für die Sitzungen in Präsenz des Gemeinderates und kommunaler Gremien folgende Regelungen:**

1. Immunisierte Teilnehmende und immunisierte Besucher*innen haben Zutritt.
2. Nichtimmunisierte Teilnehmende haben Zutritt nur bei Vorlage eines negativen Antigen- oder PCR-Testnachweises.
3. Nichtimmunisierte Besucher*innen haben Zutritt nur bei Vorlage eines negativen Antigen- oder PCR-Testnachweises.
4. Teilnehmende haben keine Maske zu tragen.
5. Besucher*innen haben eine FFP2-Maske zu tragen

Die Erfüllung der Zutrittsvoraussetzungen liegt im Verantwortungsbe- reich der Betroffenen.

Die Bekanntmachung einer Sitzung und die Vorlagen zu den einzelnen öffentlichen Tagesordnungspunkten können auf der Homepage der Stadt Plochingen (www.plochingen.de / Verwalten und Gestalten / Gemeinderat) im sog. Rats- und Bürgerinformationssystem aufgerufen werden (direkter Link: <https://plochingen.gremien.info/>) eingesehen werden.

Sonstige öffentliche Mitteilungen

Sperrung wegen Inbetriebnahme neuer Signalanlagen; Kursbuchstrecke 790.1; 31.01.2022; Haltausfälle Plochingen -> Kirchheim (T)

Die Deutsche Bahn arbeitet am Montag, den 31. Januar 2022, in der Nacht an den Signalanlagen im Bahnhof Wendlingen (N) und auf der Strecke zwischen Wendlingen und Kirchheim (T). Dafür muss der Streckenabschnitt von Plochingen nach Kirchheim (T) komplett gesperrt werden. Es kommt zu Fahrplanabweichungen bei der Linie S1.

Montagnacht, 31. Januar 2022, von 0.40 Uhr bis 2.30 Uhr

- Die beiden letzten Züge der Linie **S1** (Ankunft in Plochingen um 0.52 Uhr und 1.22 Uhr) verkehren nur im Abschnitt **Herrenberg -> Plochingen**.
- Im Abschnitt Plochingen -> Kirchheim (T) ersetzen **Busse mit allen Zwischenhaltestellen** die zwei entfallenden S-Bahnen.

Haltestellen und Fahrzeiten der zwei Ersatzbusse

- **Plochingen**, ZOB, Halteplatz 1: Abfahrt um 1.00 Uhr und 1.30 Uhr
- **Wernau (N)**, Bahnhof : Ankunft/ Abfahrt um 1.08 Uhr und 1.38 Uhr
- **Wendlingen (N)**, ZOB, Halteplatz 5: Ankunft/Abfahrt um 1.18 Uhr und 1.48 Uhr
- **Ötlingen**, Bahnhof: Ankunft/Abfahrt um 1.26 Uhr und 1.56 Uhr
- **Kirchheim (T)**, Bahnhof, Halteplatz 8: Ankunft um 1.36 Uhr und 2.06 Uhr

Stadt Plochingen



Verschenkbörse

Wenn Sie brauchbare Gegenstände verschenken wollen bzw. wenn Sie etwas Gebrauchtes suchen, wenden Sie sich bitte an den Umweltbeauftragten (Herr Wagner, Verbandsbauamt Plochingen, Schulstraße 5, Raum 1.04, Tel. 07153/7005-606, E-Mail: wagner@plochingen.de).

Heute können wir anbieten:

1 **Musikanlage** (Radiogerät, Plattenspieler, Langspiel- und Singleplatten), 1 **Ukulele** und 1 **Zither**, Tel. (07153) 616375